

The EDAG logo is positioned in the top right corner of the page. It features a stylized icon of three horizontal lines of varying lengths, followed by the word "EDAG" in a bold, sans-serif font. The background of the entire page is a photograph of a modern city skyline at sunset, with a man in a dark suit and glasses standing on the left side of the frame. In the center, a futuristic, dark blue, rounded vehicle is parked on a paved plaza. The vehicle has a large, curved front panel with a small, glowing, oval-shaped sensor or display in the middle. The EDAG logo is visible on the lower front panels of the vehicle. The overall scene is bathed in the warm, golden light of the setting sun, creating a futuristic and urban atmosphere.

**EDAG**

**GESCHÄFTSJAHR 2018**  
BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2018



## INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2018 IM ÜBERBLICK.....	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2018 .....	12
DIE EDAG AKTIE .....	15
KURSVERLAUF .....	15
KENNZAHLEN ZUR AKTIE .....	16
<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT .....</b>	<b>17</b>
GRUNDLAGEN DES KONZERNS .....	17
Geschäftsmodell .....	17
Ziele und Strategien .....	21
WIRTSCHAFTSBERICHT .....	22
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	22
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS .....	25
Personalmanagement und -entwicklung .....	28
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT .....	29
DISCLAIMER .....	29
<b>VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS .....</b>	<b>30</b>
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG .....	30
KONZERN-BILANZ .....	32
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG .....	34
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG .....	36
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN .....	38
Allgemeine Angaben .....	38
Grundlagen und Methoden .....	39
Veränderungen des Konsolidierungskreises .....	46
Währungsumrechnung .....	47
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT) .....	48
Segmentberichterstattung .....	49
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	54
Finanzinstrumente .....	55
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	63
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag .....	66
<b>IMPRESSUM .....</b>	<b>67</b>

## DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2018 IM ÜBERBLICK

### DIGITAL, NACHHALTIG, ZUKUNFTSFÄHIG

#### EDAG ZEIGTE AUF DER IAA IN HANNOVER LÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT DER NUTZFAHRZEUGE

Auch in diesem Jahr war die IAA Nutzfahrzeuge der Treffpunkt für OEMs, Zulieferer und Engineering-Dienstleister, um ihre neuesten Entwicklungen und Produkte vorzustellen. Die EDAG Gruppe präsentierte unter den Leitthemen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Future Mobility ihre Lösungen für zukunftsfähige Mobilitäts- und Fahrzeugkonzepte in der Nutzfahrzeugindustrie. Denn auch die Nutzfahrzeugbranche befindet sich in einem der spannendsten und herausforderndsten Transformationsprozesse ihrer Geschichte. Entwickler und Hersteller sind gefordert, das Produkt „LKW“ leichter, flexibler sowie wirtschaftlicher zu entwickeln und zu produzieren und nicht zuletzt auf die Anforderungen des Megatrends Digitalisierung auszurichten.

Als weltweit führender Engineering Spezialist für Fahrzeuge und Produktionsanlagen hat EDAG proaktiv neue Lösungen entwickelt, um das Ökosystem Mobilität voranzutreiben. 15 Lösungen und Konzepte hatte die EDAG Gruppe mit nach Hannover gebracht und ihre Innovationskraft eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Folgende vier Engineering-Highlights repräsentierten dabei den innovativen und ganzheitlichen Ansatz der EDAG Gruppe:



#### **Digitalisierung: Analyse von Umfelddaten**

Das Megathema „Autonomes Fahren“ ist gerade für die Nutzfahrzeugbranche eines der entscheidenden Zukunftsthemen. Um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen, ist die Entwicklung umfangreicher Sensorsysteme, die die Vielzahl von Umfelddaten aufnehmen und sinnvoll interpretieren können, notwendig. Mit der „BFFT SRD Fusion Engine“ stellte die EDAG Gruppe ein System vor, das die

Wahrnehmung der Umgebung eines Fahrzeugs auf Basis von Sensorrohdaten ermöglicht.



Mittels Radar-, LIDAR<sup>1</sup>- und Kameradaten werden statische und dynamische Elemente im Fahrzeugumfeld identifiziert und können für eine Interpretation bzw. Prädiktion von komplexen Situationen genutzt werden. Abhängig von den gewünschten Anforderungen kann die SRD Fusion Engine zum Benchmarking von ADAS<sup>2</sup> Sensoren, als Referenzmodell zur Absicherung von Autopiloten oder zur Datenfu-

sion für das Autonome Fahren Level 4 und darüber (SAE J3016) verwendet werden.

Folglich ist die SRD Fusion Engine ein zukunftsweisendes Tool für mehr Sicherheit und legt den Grundstein für die Zukunft des autonomen Fahrens im Nutzfahrzeugsektor.

#### **Future Mobility: BatteRANGE, ein modular aufgebautes und skalierbares Chassis-Konzept**

Seit Jahren verfolgt EDAG die Vision des Nutzfahrzeug-Chassis 2.0. Unter Berücksichtigung der Anforderungen alternativer Antriebsstränge ist ein innovatives Konzept entstanden: BatteRANGE bietet die ganze Variabilität und Skalierbarkeit, um durch eine modulare Chassis-Architektur vom Dieselantrieb bis zur Brennstoffzelle das jeweils für den Einsatzfall passende Fahrgestell zu konfigurieren. Für die Radformeln 4x2 und 6x2 erlaubt es von der Sattelzugmaschine bis hin zum Motorwagen unterschiedliche Antriebsstränge entsprechend ihrer spezifischen Anforderungen zu verbauen. Um dies zu realisieren, wird der LKW-Rahmen dreigeteilt. Der vordere Teil besteht, ähnlich wie das EDAG-Konzept zur letzten IAA, aus Großbussteilen, welche den erforderlichen Bauraum zur Integration einer Einzelradaufhängung schaffen. Der skalierbare mittlere Teil des Fahrgestells nimmt die jeweiligen Energiespeicher und Antriebskomponenten auf. Im hinteren Teil werden die gewünschten Achskombinationen konventionell angebunden.

<sup>1</sup> Light Detection and Ranging

<sup>2</sup> Advanced Driver Assistance Systems

<sup>3</sup> eine Norm der Society of Automotive Engineers

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

## DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2018 IM ÜBERBLICK

### Digitalisierung: VR-Trainingstool für Lackierer

Besucher der IAA Nutzfahrzeuge konnten auf dem Stand der EDAG ein neues VR-Trainingstool für Lackierer testen: Modernste Technik versetzt Lackierer in eine virtuelle Werkstatt, in der sie mit einer echten, jedoch unbefüllten Lackpistole in der Hand Lackiertechnik realitätsgetreu trainieren können – ortsunabhängig und ohne Ressourcen zu verbrauchen. Ein integriertes Feedbacksystem liefert eine Rückmeldung zu Lackdicke, Einsprühwinkel und Geschwindigkeit.



### Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Leichtbautür für Nutzfahrzeuge („WiLeitNu“)

Was zunächst einfach klingt, ist dennoch eine weitreichende Veränderung: Das Gewicht einer für zukünftige Gesetzesanforderungen konzipierten Tür für Fernfahrt-LKWs konnte kostenneutral um 20 Prozent reduziert werden. Die Tür bietet einen maximalen Sichtwinkel für den Fahrer und wurde für den Fußgängerschutz optimiert. „Wi-LeitNu“ ist ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördertes Projekt, in dem EDAG mit den Partnern Fischer Hydroforming und Muhr Metalltechnik eng zusammenarbeitet. Auf der IAA konnte erstmals ein virtuelles Modell präsentiert werden - der reale Prototyp wird in 2020 folgen.

## EDAG GEWINNT MIT #COLLECTIVIO AUTOMOTIVE BRAND CONTEST



In keinem anderen Bereich werden Marken so gekannt und aufwendig inszeniert wie in der Automobilbranche. Der Automotive Brand Contest des Rats für Formgebung würdigt als wichtigster Branchenwettbewerb herausragendes Produktdesign und Markenkommunikation im Automotive-Bereich. In diesem Jahr überzeugte das #collectivio-Projekt der EDAG Gruppe die hochkarätig besetzte Expertenjury und wurde in der Kategorie „Konzepte“ mit dem begehrten Preis im Umfeld der Mondial de l'Automobile in Paris am 2. Oktober 2018 ausgezeichnet.

Bei dem #collectivio-Projekt diente der EDAG-Messestand auf der IAA 2017 als Entwicklungslabor für Deutschlands vermutlich erstes Live-Engineering-Projekt. Mehrere Entwicklungsspezialisten aus den

Bereichen Design, Package, HMI, VR, App-Entwicklung und Business Cases entwickelten während der Messetage ein Konzept für schwarzintelligente Roboterfahrzeuge für den autonomen Personentransport. Die Öffentlichkeit konnte mit dem Hashtag collectivio über Social Media ihre Wünsche und Ideen direkt an das Entwicklungsteam senden. Die rund 1.000 eingegangenen Beiträge wurden von den Entwicklern mittels der Scrum-Methode effizient bewertet und flossen zum Teil in den laufenden Entwicklungsprozess mit ein. Mit dem visionären #collectivio-Projekt wurden die Markenwerte der EDAG Gruppe als proaktiv agierender Entwicklungsdienstleister erfolgreich transportiert und sichtbar dargestellt.

### Rundum Sorglos-Lösung für die Mobilität der Zukunft

„Digitalisierung, Connectivity, autonomes Fahren und künstliche Intelligenz gewinnen einen immer höheren Stellenwert in der Fahrzeugentwicklung – genau wie alternative Beförderungsmöglichkeiten. Die Resonanz der IAA-Besucher sowie unserer Social Media-Community hat gezeigt, dass wir mit der Einbindung von zukünftigen Technologien in das Engineering den Nerv der Zeit treffen. Die Auszeichnung bei dem Automotive Brand Contest unterstreicht einmal mehr unsere Kompetenz, schon heute an die Zukunft zu denken und die Bedürfnisse der Gesellschaft mit den Möglichkeiten der Technologie und der Automobilindustrie in Einklang zu bringen“, freut sich Cosimo De Carlo, CEO der EDAG Gruppe.

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

## DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2018 IM ÜBERBLICK

### STRESSFREI PARKEN MIT DER HANDY APP „TRIVE.PARK“

*Meilenstein für die Serienentwicklung: Das EDAG Startup „trive.me“ startete im September in Berlin eine weitere Pilotphase ihrer App „trive.park“*

Dass die vernetzte automobile Welt bereits heute die Mobilität einfacher und vor allem komfortabler gestalten kann, beweist trive.me - das Startup-Unternehmen des weltweit größten unabhängigen Engineering-Dienstleisters EDAG - mit ihrer eigenentwickelten Parkhaus-App „trive.park“. Der Fahrer kann bereits vor Fahrtantritt einen Parkplatz in seinem Parkhaus reservieren, bezahlen und direkt mit der Schrankenanlage via Bluetooth aus der App heraus kommunizieren. Nach einer ersten Pilotphase in München wird die App nun auch in der Hauptstadt Berlin in vier weiteren Parkhäusern des Parkhausbetreibers „Park One“ getestet.

Mit der App „trive.park“, die aktuell exklusiv für iPhone-Nutzer im App-Store zum kostenlosen Download bereitsteht, kann der Kunde mit ein paar Klicks spezielle Parkhaus-Angebote und Parkplatzrabatte in einem von ihm präferierten Parkhaus tagesgenau buchen. Diese Reservierung wird unmittelbar in die Software des Parkhauses eingespielt und hält garantiert einen Parkplatz für den gewählten Zeitraum frei. Der Bezahlvorgang erfolgt direkt per Kreditkarte. Hierzu hat trive.me ein zertifiziertes Bezahlssystem in die App integriert. „Zentrales Element unseres smarten Parksystems ist die Kommunikation der trive.park-App mit der Schrankenanlage des Parkhauses“,

unterstreicht Alexander Süssmilch, Product Owner (trive.me). Das Öffnen und Schließen der Schrankenlagen erfolgt via Bluetooth direkt aus der App heraus. Das oft umständliche Hantieren mit Parkkarten entfällt dank der App-Lösung gänzlich.

„Das Produkt trive.park zeigt auf, dass durch die zunehmende Digitalisierung in der Automobilindustrie zusätzlich neue Geschäftsfelder mit einem enorm großen Potential entstehen. „Als internationaler Engineering-Spezialist setzen wir neben der Entwicklung von Fahrzeugen und Produktionsanlagen unser Wachstum für neue Mobilitätsdienstleistungen weiter deutlich fort, wie das aktuelle Projekt „trive.park“ deutlich unterstreicht“, erläutert Cosimo De Carlo, CEO der EDAG Gruppe.

Diese neue Form des smarten Parkens wird seit Anfang des Jahres 2018 im Rahmen eines ersten Feldversuchs in ausgewählten Parkhäusern getestet. Nach den Städten München und Fürth werden nun vier Parkhäuser in Berlin des Parkhausbetreibers „ParkOne“ in den Feldversuch mitaufgenommen.

### EDAG VERANTWORTET DIE FERTIGUNG DES EXTERIEUR-MODELLS DES VOLVO CONCEPT CAR „360C“



Das selbstfahrende Auto ist heute noch Zukunft. Der schwedische Autobauer Volvo bereitet sich aber schon auf die Zeit nach der Zukunft vor und hat mit dem Concept Car „360c“ seine Vision einer autonomen Elektromobilitätslösung im September der Öffentlichkeit vorgestellt. Für dieses vielbeachtete Leuchtturmprojekt hat die EDAG Gruppe den Modellbau für das Exterieur-Modell des „360c“ im Auftrag von Volvo Design, Göteborg, verantwortet.

Das futuristische Exterieur-Modell besticht durch eine riesige, elegant konkav gewölbte Glaskuppel, die das EDAG Modellbau-Team in höchster Perfektion und Qualität umgesetzt hat. Zudem hat das Team über 3.000 einzeln ansteuerbare LEDs als umlaufendes Lichtband in den „360c“ integriert. Das Lichtkonzept sieht vor, die verschiedenen Fahrmodi nach außen hin sichtbar zu kommunizieren.

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

## DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2018 IM ÜBERBLICK

Auch in punkto Sicherheit weist das Concept Car mit seinen geschickt integrierten „Directional Soundspeakers“ ein neuartiges Feature auf: Kameras sind in der Lage Passanten zu erkennen, um die Lautsprecher punktgenau auszurichten und sie gezielt mit Signalönen auf das leise fahrende E-Fahrzeug hinzuweisen.

Dank der langjährigen Erfahrung des EDAG-Modellbauteams konnte der „360c“ bereits in einer neuen, zukünftigen Serienfarbe von Volvo lackiert werden, was normalerweise nicht mittels eines manuellen Lackauftrags in einer Modellbau-Umgebung zu realisieren ist.

„Wir sind stolz darauf, mit unserer Expertise im High-End Modellbau zum Erfolg dieses zukunftsweisenden und außergewöhnlichen Concept Cars einen signifikanten Beitrag geleistet zu haben. Das Projekt zeigt, dass die EDAG Gruppe durch die Kombination von traditionellem und zukunftsorientiertem Engineering-Know-how hervorragend aufgestellt ist, um den Transformationsprozess des Automobils aktiv mit zu gestalten“, unterstreicht Cosimo De Carlo, CEO der EDAG Gruppe.



## LANGFRISTIGE FINANZIERUNG DER EDAG GRUPPE GESICHERT

Die Unternehmensfinanzierung der Gesellschaft wurde erfolgreich neustrukturiert und damit das zukünftige Wachstum finanziell abgesichert.

Mit der erstmaligen Begebung eines Schuldscheindarlehens konnte insgesamt ein Volumen von 120 Millionen Euro am Markt platziert werden. Die Laufzeit des Darlehens beträgt fünf bis zehn Jahre. Mit dieser Transaktion wurden neue Fremdkapitalinvestoren für das Unternehmen erschlossen.

Unternehmensfinanzierung auf ein dynamisches Wachstum in der sich aktuell stark verändernden Automotive-Branche ausgerichtet.“

Die Bilder zeigen die Übergabe des Tombstones durch die Banken an Martin Müller (Leiter Treasury) und Jürgen Vogt anlässlich einer Award-Zeremonie.



„Die erfolgreiche Debüttransaktion zeigt das Vertrauen in unser Unternehmen und seine strategische Ausrichtung“, erläutert Jürgen Vogt, CFO der EDAG Gruppe. „Wir haben das günstige Umfeld auf dem Schuldscheinmarkt nutzen können, unsere Finanzierung zu attraktiven Konditionen langfristig zu sichern. Damit haben wir die



JULI

AUGUST

SEPTEMBER

## ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2018

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2018 – 30.09.2018	01.01.2017 – 30.09.2017 revised*	01.07.2018 – 30.09.2018	01.07.2017 – 30.09.2017 revised*
Vehicle Engineering	362,9	334,1	120,2	110,7
Production Solutions	119,1	93,8	39,9	35,1
Electrics/Electronics	114,8	110,3	39,3	35,2
Konsolidierung/Others	- 8,7	- 7,0	- 2,5	- 2,5
<b>Summe Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>588,1</b>	<b>531,3</b>	<b>197,0</b>	<b>178,6</b>
Veränderung Kerngeschäft:				
Vehicle Engineering	8,6%	-1,3%	8,5%	1,4%
Production Solutions	27,0%	6,8%	13,7%	26,7%
Electrics/Electronics	4,1%	-3,0%	11,8%	-2,8%
<b>Veränderung Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>10,7%</b>	<b>-0,4%</b>	<b>10,3%</b>	<b>4,5%</b>
Vehicle Engineering	24,8	16,9	9,1	7,2
Production Solutions	7,9	6,0	2,9	2,5
Electrics/Electronics	5,1	3,5	3,1	1,6
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>37,8</b>	<b>26,3</b>	<b>15,1</b>	<b>11,2</b>
Vehicle Engineering	6,8%	5,1%	7,6%	6,5%
Production Solutions	6,6%	6,4%	7,2%	7,1%
Electrics/Electronics	4,4%	3,2%	7,9%	4,4%
<b>Adjusted EBIT-Marge</b>	<b>6,4%</b>	<b>5,0%</b>	<b>7,7%</b>	<b>6,3%</b>
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>20,4</b>	<b>12,2</b>	<b>8,3</b>	<b>5,7</b>
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,82	0,49	0,33	0,23

<sup>1</sup> Die Kennzahl "Umsatz" wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	30.09.2018	31.12.2017 revised*
Anlagevermögen	192,4	195,1
Net Working Capital	120,7	93,0
Netto-Finanzverschuldung	- 123,5	- 103,6
Rückstellungen	- 40,9	- 40,2
Zur Veräußerung verfügbar	-	3,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>148,7</b>	<b>147,5</b>
<b>Bilanzsumme zum Stichtag</b>	<b>529,2</b>	<b>442,5</b>
Eigenkapitalquote	28,1%	33,3%
Netto-Finanzverschuldung/Eigenkapital	83,1%	70,2%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2018 – 30.09.2018	01.01.2017 – 30.09.2017 revised*	01.07.2018 – 30.09.2018	01.07.2017 – 30.09.2017 revised*
Operating Cash-Flow	20,8	25,4	0,0	20,7
Investing Cash-Flow	- 15,6	- 21,0	- 5,2	- 6,6
Free Cash-Flow	5,2	4,4	- 5,2	14,1
Financing Cash-Flow	66,8	- 6,9	71,7	- 20,3
Adjusted Cash Conversion Rate <sup>2</sup>	71,3%	67,6%	72,9%	70,9%
Bruttoinvestitionen	15,5	14,1	5,6	5,2
Bruttoinvestitionen/Umsatz	2,6%	2,7%	2,8%	2,9%

<sup>2</sup> Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

\* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst. Die Vergleichbarkeit der Veränderung des Umsatzes aus dem ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 ist durch die Erstanwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2017 nur unwesentlich eingeschränkt.

	30.09.2018	31.12.2017
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.599	8.404
Auszubildende in %	6,5%	6,5%

Zum dritten Quartal des Jahres 2018 lag der Umsatz mit 588,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau von 531,3 Mio. EUR. Im abgelaufenen Berichtsquartal lag der Umsatz mit 197,0 Mio. EUR um 10,3 Prozent und damit ebenfalls über dem Vergleichsquartal mit 178,6 Mio. EUR. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg liegt in den Neuakquisitionen aus dem Jahr 2017 sowie in der besonders positiven Umsatzentwicklung im Segment Production Solutions.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 37,8 Mio. EUR und damit signifikant über dem Vorjahreswert von 26,3 Mio. EUR. Im Berichtsquartal betrug das adjusted EBIT 15,1 Mio. EUR (Q3 2017: 11,2 Mio. EUR); dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 7,7 Prozent (Q3 2017: 6,3 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisverbesserung ist ein gegenüber dem Vorjahr positiveres Marktumfeld, das sich in einer erhöhten Nachfrage widerspiegelt. Neben den klassischen deutschen OEMs dringen immer mehr ausländische Neukunden in den Automotive Markt und beleben diesen nachhaltig. Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen 9-Monatszeitraum bei 33,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 22,8 Mio. EUR.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. September 2018 8.599 Mitarbeiter (31.12.2017: 8.404 Mitarbeiter). Davon waren 6.112 in Deutschland und 2.487 Mitarbeiter im Rest der Welt (kurz: RoW) beschäftigt (31.12.2017: [Deutschland: 6.034; RoW: 2.370]).

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2018 auf 15,5 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2017: 14,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 28,1 Prozent (31.12.2017: 33,3 Prozent). Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer erhöhten Bilanzsumme zum Berichtsstichtag. Mit der planmäßigen Tilgung eines Darlehens in Höhe von rund 64,0 Mio. EUR (inkl. Zinsen) im vierten Quartal 2018 wird sich die Bilanzsumme jedoch zum nächsten Bilanzstichtag wieder stark reduzieren.

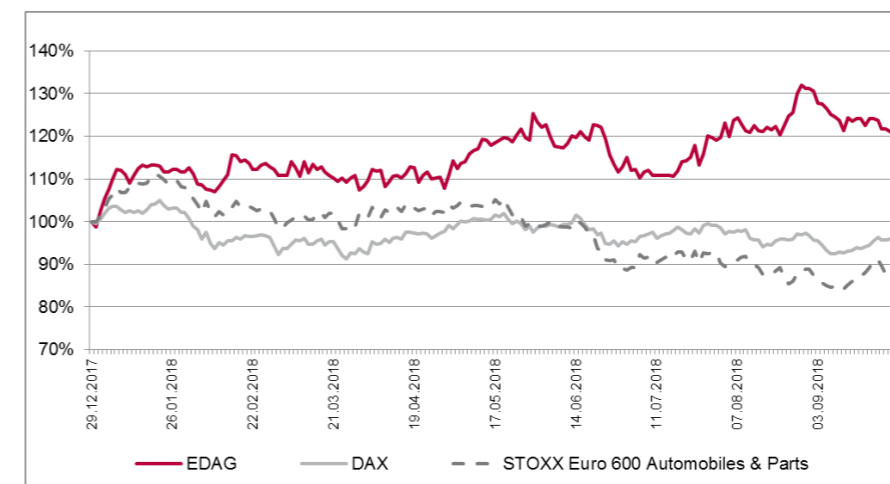
Mit 123,5 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung über dem Niveau vom 30. September 2017 mit 119,5 Mio. EUR und über dem Niveau vom 31. Dezember 2017 mit 103,6 Mio. EUR. Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2017 ist im Wesentlichen in der Dividendenausschüttung in Höhe von 18,8 Mio. EUR begründet.

## DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2018 mit 12.897 Punkten in das laufende Geschäftsjahr. In der Folge stieg der Index bis zu seinem höchsten Schlusskurs von 13.559 Punkten am 23. Januar an. Im weiteren Verlauf sank der Dax auf seinen Tiefststand im Berichtszeitraum von 11.787 Punkten am 26. März. Der Schlusskurs am 28. September betrug 12.339 Punkte. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 517 und 683 Punkten, wobei der tiefste Stand am 11. September erreicht wurde.

### 1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2018 14,82 Euro. Mit dem Schlusskurs von 14,50 Euro am 2. Januar wurde der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum erreicht. Im weiteren Verlauf zeigte sich eine positive Entwicklung der Aktie. Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum von 19,40 Euro wurde am 28. August erreicht. Im folgenden Zeitraum gab der Kurs etwas nach und schloss am 28. September bei 17,18 Euro. Damit hat sich die EDAG Aktie im Berichtszeitraum besser als der DAX und der STOXX Automobiles & Parts Index entwickelt. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten drei Quartalen 2018 auf 9.355 Stück.



Quelle: Comdirect



## 2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2018 – 30.09.2018
<b>Kurse und Handelsvolumen</b>	
Kurs am 28. September (EUR) <sup>3</sup>	17,18
Höchster Kurs (EUR) <sup>3</sup>	19,40
Niedrigster Kurs (EUR) <sup>3</sup>	14,50
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) <sup>4</sup>	9.355
Marktkapitalisierung am 28. September (Mio. EUR)	429,50

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.

<sup>3</sup> Schlusskurs im Xetra-Handel

<sup>4</sup> Im Xetra-Handel

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### 1 Grundlagen des Konzerns

#### 1.1 Geschäftsmodell

##### Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz) (kurz: EDAG Group AG), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden (kurz: EDAG GmbH), in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH, Gaimersheim (kurz: BFFT GmbH), über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda (kurz: EDAG PS), kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert in der EDAG Gruppe ein stark verzahntes Netzwerk aus rund 60 Standorten, um bei den Kunden vor Ort präsent zu sein.

##### Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilien Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von

Tür-, Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Für die Serienreife wird in unseren zertifizierten Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauertauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Design Concepts** bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebotenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

### Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ (kurz: PS) – operativ durch die eigenständig agierende EDAG PS, deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 15 deutschen sowie an den internationalen Standorten Südkorea, Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Schweden, Brasilien, Mexiko, China und USA Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Die Methoden und Werkzeuge der Industrie

4.0 sind hierbei eine wichtige Basis bzw. ein effektiver Katalysator für ein innovativ vernetztes Engineering, das sich ideal mit den Prozessen der Produktentwicklung und später des Anlagenbaus synchronisiert.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen unter anderem zu Medien, Gebäuden und Logistik optimal gestaltet werden. Production Solutions arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** stellt Production Solutions die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sicher. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure von Production Solutions realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht Production Solutions die systematische Optimierung von Produktionsprozessen. Production Solutions ist dadurch in der Lage, optimale Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „Feysinn“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

### Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Angebotsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme eines Gesamtfahrzeugs. Hierzu zählen insbesondere die Wachstumsdomänen Elektromobilität, Autonomes Fahren und die digitale

Vernetzung in- und außerhalb des Fahrzeugs. Weiterhin umfasst das Angebot Entwicklungen rund um Komfort- und Sicherheitssysteme. Zur Erbringung dieser Arbeitsergebnisse unterscheidet die Organisation folgende Kompetenzschwerpunkte:

Der Bereich **E/E Architecture & Networks** verantwortet die Entwicklung von Funktionen, die Entwicklung hierzu vorteilhafter Fahrzeugarchitekturen und die resultierende Vernetzung und Verkabelung. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung. EDAG geht bei der Entwicklung neuer Architekturkonzepte, wie sie für hochvernetzte, digitalisierte Fahrzeuge notwendig sind, voran.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Definition der Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Die Systeme werden in ihre jeweiligen Bestandteile aus Sensorik, Aktorik und Steuerung partitioniert. Kernkompetenz ist die Steuerung des Entwicklungsprozesses, wahlweise nach OEM- oder EDAG-Prozessmodell, durch die gesamte Entwicklung hindurch. Während zu Beginn eher spezifizierende Tätigkeiten ausgeführt werden, verlagert sich der Aufgabenschwerpunkt mit fortschreitender Projektdauer hin zu Systemintegration und Systemvalidierung, um abschließend die Freigabe der marktreifen Systeme zu begleiten.

**E/E Embedded Systems** entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeption über Musteraufbau und Inbetriebnahme bis hin zur serienreifen Entwicklung. Dabei übernimmt EDAG die Verantwortung für sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Die Kompetenz erstreckt sich von der funktionalen Elektronikentwicklung über die Kenntnis von spezifischen Themen wie AUTOSAR oder Funktionale Sicherheit nach der ISO 26262 bis hin zum Know-how rund um die Sicherstellung der Entwicklungsqualität nach den Anforderungen unserer Kunden.

**E/E Car-IT** vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls gehören zum Leistungsspektrum Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

Der Bereich **E/E Integration & Validation** schließlich vereint die Kompetenzen von Absicherung und Testing. Neben dem spezifischen Prüfstandsbaue gehören hierzu fundierte Kenntnisse um Test-Strategien, Test-Spezifikation und -durchführung. Die Durchführung der

Tests erfolgt von manuell bis hochautomatisiert im Labor, auf dem Testgelände und auf der Straße. Zunehmend wird die Virtualisierung von Tests verfolgt. Zum Bereich gehören ebenso sämtliche E/E-Themen rund um den Aufbau von Prototypen und Versuchsfahrzeugen.

## 1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des globalen Kundenportfolios, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, Car-IT, Software-Lösungen und Konnektivität
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „Best-Cost-Countries“, um steigende Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2017.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkt in seiner neuen Prognose vom Oktober 2018 im Vergleich zu April die Wachstumseinschätzung für die globale Wirtschaft um 0,2 Prozentpunkte. Das Wirtschaftswachstum wird nun auf jeweils 3,7 Prozent für dieses und das folgende Jahr vorhergesagt. Damit befindet man sich auf dem Niveau von 2017.

Negative Effekte von handelspolitischen Maßnahmen, insbesondere der Zollstreit zwischen den beiden weltweit größten Volkswirtschaften USA und China, zunehmende Schwierigkeiten der Finanzierung für eine Reihe von Schwellen- und Entwicklungsländern durch teurer werdende Kredite und höhere Ölpreise sind laut IWF wesentliche Faktoren für die Anpassung der Prognose. Dazu kommen alte und immer neue Unsicherheiten wie der anstehende Brexit oder die Folgen der Zinswende in den USA für viele Schwellenländer.

Das US-Wachstum wird sich reduzieren, wenn sich die fiskalpolitischen Anreize im Jahr 2020 abschwächen. Das Wachstum in China bleibt stark, wird aber voraussichtlich schrittweise zurückgehen. So prognostiziert der IWF für die USA weiterhin einen BIP-Anstieg für 2018 von 2,9 Prozent, für 2019 hingegen 2,5 Prozent. Die Prognose für China wird auch für das Jahr 2018 konstant bei 6,6 Prozent belassen und für das Folgejahr auf 6,2 Prozent gesenkt. Auch für Deutschland wurde der Ausblick abgesenkt. Der IWF sagt in seiner aktuellen Prognose ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,9 Prozent sowohl in diesem als auch im kommenden Jahr voraus. Im Vergleich zur IWF-Prognose vom April ist das ein Rückgang um 0,6 beziehungsweise 0,1 Prozentpunkte. Gründe dafür sind dem Währungsfonds zufolge ein sich abkühlendes Exportgeschäft und eine schwächere Industrieproduktion.

Dem gesamten Euroraum werden Wachstumsraten von 2,0 Prozent (bisher: 2,4 Prozent) in 2018 und 1,9 Prozent (bisher: 2,0 Prozent) in 2019 vorausgesagt, Frankreich 1,6 Prozent (2,1 Prozent) und 1,6 Prozent (2,0 Prozent), Spanien 2,7 Prozent (2,8 Prozent) und 2,2 Prozent (2,2 Prozent), Italien 1,2 Prozent (1,5 Prozent) und 1,0 Prozent (1,1 Prozent). Insofern wird der EURO-Zone mit ihren wichtigen Industrieländern mehr Skepsis entgegen gebracht, die sich auch in der Unsicherheit des zügig näher rückenden Brexit widerspiegelt.

Unter den lateinamerikanischen Schwellenländern verzeichnete Brasilien aufgrund des landesweiten Streiks der Lkw-Fahrer, politischer Unsicherheit sowie strengerer Finanzierungsbedingungen einen Rückgang der Wirtschaftsprognose um 0,9 Prozentpunkte auf 1,4 Prozent in 2018. Für 2019 werden 2,4 Prozent erwartet. In Mexiko verringert sich die April-Prognose für das Jahr 2018 um 0,1 Prozentpunkte auf 2,2 Prozent. Aufgrund der Spannungen im Handel und deren Auswirkungen auf die Investitionen und die Inlandsnachfrage wird die Prognose für 2019 um 0,5 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent zurückgenommen.

Für die Rohölpreise prognostiziert man ausgehend von einem Durchschnittspreis in 2017 von 52,81 USD pro Barrel für 2018 69,38 USD (IWF im April 2018: 62,30 USD) und für 2019 68,76 USD (IWF im April 2018: 58,20 USD) pro Barrel.

#### Entwicklung der Automobilindustrie

Die prognostizierte weltweite Wachstumsrate bei verkauften Neuwagen für das Jahr 2018 liegt laut VDA bei einem Plus von 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für den Euroraum (EU28 + EFTA) wird in 2018 ebenfalls mit einem Wachstum von 1 Prozent gerechnet.

Der europäische Pkw-Markt (EU28 + EFTA) verzeichnete im September 2018 einen Absatzrückgang um 23,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach einem Zuwachs von 30 Prozent im August (Vorzieheffekte), gab der Markt wie erwartet im September durch den Sondereffekt der Einführung des neuen WLTP<sup>5</sup>-Prüfzyklus nach. Kumuliert für die ersten neun Monate 2018 kam es zu einem Wachstum von 2,3 Prozent, sprich 12,3 Mio. neu zugelassener Fahrzeuge.

In Deutschland sind die Neuzulassungen in den ersten neun Monaten um 2,4 Prozent gestiegen, in Frankreich um 6,5 Prozent und in Spanien sogar um 11,7 Prozent. In Italien (-2,8 Prozent) und Großbritannien (-7,5 Prozent) gingen die Neuzulassungen hingegen zurück.

Die Dynamik bei den Elektro-Pkw ist in Deutschland gegenüber der Vorjahreswachstumsrate (+117 Prozent) in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres weiter abgeflacht (+36 Prozent). Der Anteil der Elektro-Pkw liegt noch immer bei niedrigen 1,9 Prozent (Vorquartal 1,8 Prozent). Der Anteil der Dieselfahrzeuge liegt in den ersten neun Monaten bei 32,0 Prozent (2017: 38,8 Prozent; 1 HJ 2018: 32,1 Prozent). Die Bestellungen aus dem Inland liegen im kumulierten September um 2 Prozent im Minus und aus dem Ausland um 1 Prozent im Plus.

<sup>5</sup> Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure

Der US-Light-Vehicle-Markt verzeichnet in den ersten neun Monaten in 2018 mit ca. 12,8 Mio. verkauften Light-Vehicles ein leichtes Plus von 0,3 Prozent. Innerhalb der Light-Vehicles ist das Car-Segment mit 14 Prozent rückläufig, das Light-Truck-Segment hingegen weist eine Wachstumssteigerung von 8 Prozent aus. Der chinesische Pkw-Markt lag im September (-11,9 Prozent) zum dritten Mal in Folge zum Vorjahresvergleich im Minus. Kumuliert für die ersten neun Monate in 2018 wurden 16,9 Mio. Neuwagen (+1,1 Prozent) verkauft. In Russland (+14,9 Prozent) und Brasilien (+13,1 Prozent) waren die Wachstumsraten im abgelaufenen 9-Monatszeitraum jeweils zweistellig, Japan verzeichnete hingegen einen Wachstumrückgang um 1,3 Prozent.

### **Entwicklung des Engineering-Marktes**

Das von den Automobil-OEMs und deren Zulieferern extern platzierte Volumen an Entwicklungsdienstleistungen (EDL) wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Laut einer unabhängigen Marktanalyse der Lünendonk GmbH wird das Marktwachstum für 2018 – 2022 bei durchschnittlich 4,6 Prozent liegen. McKinsey erwartet, dass der Markt für EDL im Bereich Software und Elektronik im Durchschnitt sogar um 14 Prozent pro Jahr bis 2020 steigen wird. Der Markt für EDL zeigt sich durch die schnell fortschreitende technologische Entwicklung (Digitalisierung und Elektromobilität) des Fahrzeugs weiterhin positiv. Vor allem der Bereich Fahrerassistenzsysteme ist einer der zentralen Treiber, da OEMs massiv in die Entwicklung autonom fahrender Autos investieren, für die Assistenzsysteme eine notwendige Voraussetzung sind. Auch Infotainment/Connectivity wird für den Endverbraucher immer wichtiger. Diese dargestellten Entwicklungen bzw. Transformationsprozesse können für den EDL-Markt Chancen wie auch Risiken mit sich bringen.

## **2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS**

### **Ertragslage**

#### **Entwicklung der EDAG Gruppe**

Der Auftragsbestand reduzierte sich zum 30. September 2018 leicht auf 336,4 Mio. EUR verglichen mit 340,0 Mio. EUR per 31. Dezember 2017. Im abgelaufenen 9-Monatszeitraum konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 589,1 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 537,0 Mio. EUR einer Erhöhung von 52,0 Mio. EUR entspricht.

Der Umsatz erhöhte sich deutlich um 56,8 Mio. EUR auf 588,1 Mio. EUR bzw. um 10,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1-3 2017: 531,3 Mio. EUR). Im abgelaufenen Berichtsquartal lag der Umsatz mit 197,0 Mio. EUR um 10,3 Prozent und damit ebenfalls über dem Vergleichsquartal mit 178,6 Mio. EUR. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg liegt in den Neukquisitionen aus dem Jahr 2017 sowie in der besonders positiven Umsatzentwicklung im Segment Production Solutions.

Das EBIT im Berichtszeitraum erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (Q1-3 2017: 22,8 Mio. EUR) um 11,0 Mio. EUR auf 33,8 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 5,7 Prozent erreicht (Q1-3 2017: 4,3 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisverbesserung ist ein gegenüber dem Vorjahr positiveres Marktumfeld, das sich in einer erhöhten Nachfrage widerspiegelt. Neben den klassischen deutschen OEMs dringen immer mehr ausländische Neukunden in den Automotive Markt und beleben diesen nachhaltig.

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2018 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen, betrug das adjusted EBIT 37,8 Mio. EUR (Q1-3 2017: 26,3 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 6,4 Prozent entspricht (Q1-3 2017: 5,0 Prozent). Im Berichtsquartal betrug das adjusted EBIT 15,1 Mio. EUR (Q3 2017: 11,2 Mio. EUR); dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 7,7 Prozent (Q3 2017: 6,3 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen erhöhte sich um 25,2 Prozent auf 84,2 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 14,3 Prozent liegt damit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2017: 12,7 Prozent). Wesentlich für den Effekt war ein erhöhtes Volumen beim Zukauf von Engineering-Dienstleistungen.

Der Anteil des Dienstleistungszukaufs am Umsatz ist mit 9,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2017: 8,0 Prozent). Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 4,5 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit 4,7 Prozent.

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21,0 Mio. EUR oder 6,0 Prozent auf 372,7 Mio. EUR. Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 2018 8.425 Mitarbeiter (Q1-3 2017: 8.186). Die Personalaufwandsquote reduzierte sich hingegen auf 63,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2017: 66,2 Prozent).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 20,4 Mio. EUR (Q1-3 2017: 21,4 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zum Umsatz mit 15,0 Prozent leicht unter Vorjahresniveau (Q1-3 2017: 15,3 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug in den ersten drei Quartalen 2018 -3,2 Mio. EUR (Q1-3 2017: -4,5 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,3 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt ist der geringere Zinsaufwand durch die Darlehenstilgung an die ATON Group Finance GmbH in Höhe von 26,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017 sowie ein gegenüber dem Vergleichszeitraum verbessertes at-equity Ergebnis.

#### **Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“**

Der Auftragseingang lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2018 mit einem Wert von 338,6 Mio. EUR um 3,4 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (Q1-3 2017: 350,5 Mio. EUR). Der Umsatz erhöhte sich auf 362,9 Mio. EUR bzw. um 8,6 Prozent (Q1-3 2017: 334,1 Mio. EUR). Hier sind Kleinserienumsätze aus individuellen Fahrzeug-Sonderumbauten (Special Vehicle Manufacturing) in Höhe von 4,0 Mio. EUR (Q1-3 2017: 0 Mio. EUR) enthalten. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen 9-Monatszeitraum ein EBIT von 22,3 Mio. EUR (Q1-3 2017: 14,2 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 6,2 Prozent (Q1-3 2017: 4,2 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 6,8 Prozent (Q1-3 2017: 5,1 Prozent). Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich durch ein effektiveres Projektmanagement in Großprojekten sowie den Einsatz von Best-Cost-Ressourcen.

#### **Entwicklung des Segments „Production Solutions“**

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 139,4 Mio. EUR signifikant über dem Vorjahresniveau (Q1-3 2017: 102,8 Mio. EUR), was einer Erhöhung von 35,6 Prozent entspricht.

Der Umsatz erhöhte sich auf 119,1 Mio. EUR (Q1-3 2017: 93,8 Mio. EUR) bzw. um 27,0 Prozent. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Production Solutions im abgelaufenen 9-Monatszeitraum ein EBIT von 7,6 Mio. EUR (Q1-3 2017: 5,6 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die starke Steigerung des Umsatzes ist insbesondere auf die Akquisition der CKGP/PW im Juli 2017 sowie einen größeren Auftrag in Mexiko zurückzuführen. In Deutschland ist der Preisdruck im Markt etwas zurückgegangen, wobei die Auslastung immer noch nicht zufriedenstellend ist. Insofern lag die adjusted EBIT-Marge bei 6,6 Prozent und somit über dem Vorjahreswert (Q1-3 2017: 6,4 Prozent).

#### **Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“**

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2017: 95,5 Mio. EUR) um 30,0 Mio. EUR auf 125,5 Mio. EUR. Der Umsatz lag mit 114,8 Mio. EUR um 4,1 Prozent über dem Vergleichszeitraum mit 110,3 Mio. EUR. Das EBIT betrug 3,9 Mio. EUR (Q1-3 2017: 2,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 3,4 Prozent (Q1-3 2017: 2,1 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 4,4 Prozent (Q1-3 2017: 3,2 Prozent).

#### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 86,7 Mio. EUR auf 529,2 Mio. EUR. Aufgrund der planmäßigen Tilgung eines Darlehens in Höhe von rund 64,0 Mio. EUR (inkl. Zinsen) im vierten Quartal 2018 wird sich die Bilanzsumme jedoch zum nächsten Bilanzstichtag wieder stark reduzieren. Das langfristige Vermögen verringerte sich im Wesentlichen durch die Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 3,5 Mio. EUR auf 194,6 Mio. EUR (31.12.2017: 198,1 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 58,8 Mio. EUR ein Aufbau an Vertragsvermögenswerten in Höhe von 71,5 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich um 71,5 Mio. EUR auf 85,0 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 1,2 Mio. EUR auf 148,7 Mio. EUR und liegt bei einer Quote von 28,1 Prozent (31.12.2017: 33,3 Prozent). Maßgeblich für die Erhöhung ist der laufende Gewinn in Höhe von 20,4 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich vor allem die getätigte Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 18,8 Mio. EUR aus.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 123,2 Mio. EUR auf 160,9 Mio. EUR (31.12.2017: 37,7 Mio. EUR). Maßgeblich für die Erhöhung war die Platzierung des Schuld-

scheindarlebens in Höhe von 120 Mio. EUR. Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich hingegen um 37,7 Mio. EUR auf 219,6 Mio. EUR im Wesentlichen begründet durch den Abbau kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten um 29,0 Mio. EUR.

In den ersten drei Quartalen 2018 betrug der operative Cash-Flow 20,8 Mio. EUR (Q1-3 2017: 25,4 Mio. EUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 15,5 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Q1-3 2017: 14,1 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 2,6 Prozent (Q1-3 2017: 2,7 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 98,0 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 28,1 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

## 2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der 49-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte zu bieten sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu geben. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2017.

Am 30. September 2018 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.599 Mitarbeiter (31.12.2017: 8.404 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum 2018 auf 372,7 Mio. EUR (Q1-3 2017: 351,6 Mio. EUR).

## 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2017. Einzige Ausnahme sind die Chancen und Risiken aus dem operativen Geschäft. Der potentielle Nettoschaden ist hier angestiegen, insofern verbleiben wir hier in Risikoklasse A. Deren Eintrittswahrscheinlichkeit schätzen wir aber nunmehr in Summe als niedrig ein (2017 und HJ 1 2018: mittel).

Unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, die Hersteller ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau halten bzw. ausbauen und Entwicklungsleistungen weiterhin extern vergeben sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht die EDAG Gruppe von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Für das Jahr 2018 erwartet das Group Executive Management der EDAG eine Umsatzsteigerung im oberen einstelligen Prozentbereich von mindestens 8 Prozent über alle Segmente. Das Segment VE wird sich in dieser Größenordnung bewegen. Für das Segment PS erwarten wir ein stärkeres Wachstum im zweistelligen Bereich, wohingegen das Segment E/E sich deutlich unterhalb der genannten Größenordnung bewegen wird. Beim adjusted EBIT rechnen wir aufgrund der dargestellten Herausforderungen weiterhin mit einer Marge von rund 5 bis 7 Prozent. Dabei werden die Segmente VE und PS im Rahmen dieser Bandbreite erwartet, während das Segment E/E leicht darunter agieren wird. Aufgrund des nachhaltigen Wachstums erwarten wir Investitionen über dem Niveau der Vorjahre. Dennoch gehen wir von einer Investitionsquote von unter 4 Prozent aus. Durch die weiterhin gute Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer positiven Entwicklung der Finanzlage aus.

## 4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

# VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

## 1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2018 -30.09.2018	01.01.2017 -30.09.2017 revised*	01.07.2018 -30.09.2018	01.07.2017 -30.09.2017 revised*
<b>Gewinn oder Verlust</b>				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse <sup>1</sup>	588.105	531.315	196.973	178.567
Umsatzerlöse	583.608	534.657	193.627	179.188
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	4.497	- 3.342	3.346	- 621
Sonstige Erträge	11.450	13.153	3.693	5.396
Materialaufwand	- 84.159	- 67.237	- 31.142	- 25.172
<b>Rohhertrag</b>	<b>515.396</b>	<b>477.231</b>	<b>169.524</b>	<b>158.791</b>
Personalaufwand	- 372.672	- 351.648	- 119.760	- 112.706
Abschreibungen	- 20.412	- 21.401	- 6.704	- 8.191
Nettoergebnis aus Wertminderung/-Aufholung von finanziellen Vermögenswerten	- 320	-	- 108	-
Sonstige Aufwendungen	- 88.206	- 81.419	- 29.152	- 27.693
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>33.786</b>	<b>22.763</b>	<b>13.800</b>	<b>10.201</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	668	457	173	168
Finanzierungserträge	250	318	74	86
Finanzierungsaufwendungen	- 4.070	- 5.260	- 1.596	- 1.863
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 3.152</b>	<b>- 4.485</b>	<b>- 1.349</b>	<b>- 1.609</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>30.634</b>	<b>18.278</b>	<b>12.451</b>	<b>8.592</b>
Ertragsteuern	- 10.201	- 6.089	- 4.146	- 2.861
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>20.433</b>	<b>12.189</b>	<b>8.305</b>	<b>5.731</b>

<sup>1</sup> Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	01.01.2018 -30.09.2018	01.01.2017 -30.09.2017 revised*	01.07.2018 -30.09.2018	01.07.2017 -30.09.2017 revised*
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>20.433</b>	<b>12.189</b>	<b>8.305</b>	<b>5.731</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-	- 17	-	- 10
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	5	-	3
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 836	- 1.042	- 5	- 517
<b>Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste</b>	<b>- 836</b>	<b>- 1.054</b>	<b>- 5</b>	<b>- 524</b>
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	639	1.896	619	- 43
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen	- 187	- 560	- 184	15
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	5	19	5	-
<b>Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>457</b>	<b>1.355</b>	<b>440</b>	<b>- 28</b>
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 192	856	619	- 570
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 187	- 555	- 184	18
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>- 379</b>	<b>301</b>	<b>435</b>	<b>- 552</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>20.054</b>	<b>12.490</b>	<b>8.740</b>	<b>5.179</b>
<b>Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	20.401	12.157	8.291	5.717
Nicht beherrschende Anteile	32	32	14	14
<b>Von dem Gesamtergebnis entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	20.022	12.458	8.726	5.165
Nicht beherrschende Anteile	32	32	14	14
<b>Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]</b>				
Ergebnis je Aktie	0,82	0,49	0,33	0,23

\* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.



## 2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017 revised*	01.01.2017 revised*
<b>Aktiva</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	74.239	74.359	64.521
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	27.179	31.436	35.053
Sachanlagen	74.231	73.003	71.648
Finanzanlagen	171	150	158
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	16.611	16.111	15.434
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	506	433	331
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	63	62	571
Latente Steueransprüche	1.604	2.513	1.109
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>194.604</b>	<b>198.067</b>	<b>188.825</b>
Vorräte	10.270	3.888	9.175
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	139.121	67.659	80.426
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.254	141.040	115.585
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.268	2.081	2.452
Kurzfristige Finanzforderungen	44	43	61
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.750	10.993	9.607
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.842	2.020	2.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85.016	13.485	19.067
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	3.200	4.056
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>334.565</b>	<b>244.409</b>	<b>242.727</b>
<b>Aktiva</b>	<b>529.169</b>	<b>442.476</b>	<b>431.552</b>

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017 revised*	01.01.2017 revised*
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	920	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	120.430	118.869	122.133
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 8.728	- 9.201	- 9.955
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.907	- 3.072	- 1.577
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>148.715</b>	<b>147.516</b>	<b>151.521</b>
Nicht beherrschende Anteile	1	1	1
<b>Eigenkapital</b>	<b>148.716</b>	<b>147.517</b>	<b>151.522</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.591	27.606	27.038
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.348	3.612	3.030
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	121.593	1.158	88.080
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.212	2.243	-
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	-	1.460
Latente Steuerschulden	5.108	3.061	6.159
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>160.852</b>	<b>37.680</b>	<b>125.767</b>
Kurzfristige Rückstellungen	8.018	8.931	9.837
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	86.973	115.962	29.190
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	33.995	39.290	26.999
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.298	24.745	23.327
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.002	3.348	3.417
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	56.368	53.289	54.521
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.947	11.714	6.972
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>219.601</b>	<b>257.279</b>	<b>154.263</b>
<b>Passiva</b>	<b>529.169</b>	<b>442.476</b>	<b>431.552</b>

\* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

### 3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018	01.01.2017 – 30.09.2017 revised*
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>20.433</b>	<b>12.189</b>
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	10.201	6.089
- Gezahlte Ertragsteuern	- 13.126	- 8.289
+ Finanzergebnis	3.152	4.486
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	246	322
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	20.412	20.359
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 234	1.018
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	1.984	112
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 164	- 1.356
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 6.564	1.881
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 11.915	- 7.381
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 771	- 760
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2.830	- 4.285
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/ Operating Cash-Flow</b>	<b>20.824</b>	<b>25.427</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	739	6.233
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 12.021	- 12.133
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 3.519	- 1.951
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	17	33
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 38	- 54
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Abgängen von Anteilen voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche	-	- 21
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 790	- 13.134
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/ Investing Cash-Flow</b>	<b>- 15.612</b>	<b>- 21.027</b>

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018	01.01.2017 – 30.09.2017 revised*
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden für das Vorjahr, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	- 18.782	- 18.750
- Gezahlte Zinsen	- 578	- 757
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	123.025	18.043
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 35.111	- 3.422
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.803	- 2.032
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/ Financing Cash-Flow</b>	<b>66.751</b>	<b>- 6.918</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>71.963</b>	<b>- 2.518</b>
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 432	- 761
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.485	19.067
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]</b>	<b>85.016</b>	<b>15.788</b>
<b>= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach</b>	<b>5.212</b>	<b>4.400</b>

\* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

## 4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
<b>Stand 31.12.2017 revised*</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>118.869</b>	<b>- 3.071</b>	<b>- 9.139</b>
Anpassung durch IFRS 9	-	-	- 114	-	-
Anpassung durch IFRS 15	-	-	24	-	-
<b>Stand 01.01.2018 revised</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>118.779</b>	<b>- 3.071</b>	<b>- 9.139</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	20.401	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 836	452
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20.401</b>	<b>- 836</b>	<b>452</b>
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
<b>Stand 30.09.2018</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>120.430</b>	<b>- 3.907</b>	<b>- 8.687</b>

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2017 revised*</b>	<b>- 16</b>	<b>- 47</b>	<b>147.516</b>	<b>1</b>	<b>147.517</b>
Anpassung durch IFRS 9	16	-	- 98	-	- 98
Anpassung durch IFRS 15	-	-	24	-	24
<b>Stand 01.01.2018 revised</b>	<b>-</b>	<b>- 47</b>	<b>147.442</b>	<b>1</b>	<b>147.443</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	20.401	32	20.433
Sonstiges Ergebnis	-	6	- 378	-	- 378
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>20.023</b>	<b>32</b>	<b>20.055</b>
Dividenden	-	-	- 18.750	- 32	- 18.782
<b>Stand 30.09.2018</b>	<b>-</b>	<b>- 41</b>	<b>148.715</b>	<b>1</b>	<b>148.716</b>

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>123.374</b>	<b>- 1.577</b>	<b>- 9.870</b>
Anpassung durch IFRS 15	-	-	- 1.242	-	-
<b>Stand 01.01.2017 revised*</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>122.132</b>	<b>- 1.577</b>	<b>- 9.870</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	12.158	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 1.043	1.335
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12.158</b>	<b>- 1.043</b>	<b>1.335</b>
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
<b>Stand 30.09.2017 revised*</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>115.540</b>	<b>- 2.620</b>	<b>- 8.535</b>

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>- 4</b>	<b>- 80</b>	<b>152.763</b>	<b>1</b>	<b>152.764</b>
Anpassung durch IFRS 15	-	-	- 1.242	-	- 1.242
<b>Stand 01.01.2017 revised*</b>	<b>- 4</b>	<b>- 80</b>	<b>151.521</b>	<b>1</b>	<b>151.522</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	12.158	32	12.190
Sonstiges Ergebnis	- 11	19	300	-	300
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 11</b>	<b>19</b>	<b>12.458</b>	<b>32</b>	<b>12.490</b>
Dividenden	-	-	- 18.750	- 32	- 18.782
<b>Stand 30.09.2017 revised*</b>	<b>- 15</b>	<b>- 61</b>	<b>145.229</b>	<b>1</b>	<b>145.230</b>

\* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

## 5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### 5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die in den Konzern-Zwischenbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. September) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### 5.2 Grundlagen und Methoden

#### Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG zum 30. September 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Zwischenbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2017 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. September 2018 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend

neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen, noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

### **Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften**

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe im Konzern-Zwischenbericht hatten:

- **IFRS 15** mit Klarstellungen – Umsatzrealisierung findet am oder nach der am 1. Januar 2018 beginnenden Berichtsperiode Anwendung:

Die Regelungen und Definitionen des IFRS 15 ersetzen sowohl die Inhalte des IAS 18 „Umsatzerlöse“ als auch des IAS 11 „Fertigungsaufträge“. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Entscheidend ist nicht mehr die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken, wie noch nach den alten Regelungen des IAS 18 „Umsatzerlöse“. Die Umsatzerlöse sind mit dem Betrag der Gegenleistung zu bewerten, die das Unternehmen erwartet zu erhalten. Das neue Modell sieht zur Ermittlung der Umsatzrealisierung ein fünfstufiges Schema vor, wonach zunächst der Kundenvertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Anschließend ist der Transaktionspreis des Kundenvertrags zu ermitteln und den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuzuordnen. Abschließend ist nach dem neuen Modell für jede Leistungsverpflichtung Umsatz in Höhe des zugeordneten anteiligen Transaktionspreises zu realisieren, sobald die vereinbarte Leistung erbracht wurde bzw. der Kunde die Verfügungsmacht daran erlangt hat (Control Model). Hierbei ist anhand vorgegebener Kriterien zwischen zeitpunktbezogenen und zeitraumbezogenen Leistungserbringungen zu unterscheiden.

Dienstleistungsverträge gemäß § 611 ff. BGB im Sinne von IFRS 15.35(a) sowie Lieferungen nach § 433 BGB spielen im EDAG Konzern nur eine untergeordnete Rolle, da der

Umfang solcher Vertragskonstellationen gering ist. EDAG bearbeitet größtenteils Fertigungsaufträge im Sinne von IFRS 15.35(c) und steht folglich mit Kunden zumeist in einem Werkvertragsverhältnis gemäß § 631 ff. BGB.

Die Transaktionspreise für die Leistungsverpflichtungen im Rahmen von Werkvertragsverhältnissen bestehen regelmäßig in fixen Vergütungen. Die Zahlungsbedingungen entsprechen im Wesentlichen den Gepflogenheiten der Automobilindustrie (Zahlung zum 25. des der Rechnung folgenden Monats), was im Durchschnitt ein Zahlungsziel von ca. 40 Tagen bedeutet. Kennzeichnend für Werkvertragsverhältnisse sind längere Projektlaufzeiten, dementsprechend sind individuelle Zahlungsvereinbarungen in Form von Zahlungsplänen in der Regel auf Basis von Meilenstein Bestandteil dieser Verträge.

Bei Dienstleistungsverträgen besteht der Transaktionspreis in einer fixen Vergütung in der Regel pro Zeiteinheit. Auch bei den Dienstleistungsverträgen kommen analog zu den oben beschriebenen Werkverträgen die Gepflogenheiten der Automobilindustrie zum Tragen. Kennzeichnend für die Dienstleistungsverträge sind Laufzeiten von unter einem Jahr. Charakteristisch für die kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen ist eine enge Zusammenarbeit/Abstimmung mit den Kunden innerhalb der einzelnen Projekte. Mit Fertigstellung sowie Verschaffung der Verfügungsmacht erfolgt bei Werkverträgen eine Endabnahme und bei Dienstleistungsverträgen eine Gegenzeichnung der Stundennachweise durch den Kunden. Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen sowie mit der Leistungsverpflichtung verbundene Garantien bestehen nach Endabnahme durch den Kunden grundsätzlich nicht.

Die EDAG Gruppe hat entsprechend IFRS 15.C3 eine vollständige retrospektive Umstellung des neuen Standards vorgenommen. Von den Ausnahmeregelungen wurde kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung des Standards IFRS 15 hatte lediglich unwesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe. Die Auswirkungen resultierten aus der Umstellung von Verträgen mit Kunden, bei denen die Erlöserfassung nunmehr zeitpunktbezogen erfolgt. Bis zur Erlösrealisierung werden in diesen Fällen die unfertigen Erzeugnisse/Leistungen künftig als Vorräte ausgewiesen. Der kumulierte Ergebniseffekt zum 1. Januar 2017 beläuft sich auf 1.242 TEUR und wird direkt im Konzerneigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Der Umstellungseffekt entspricht 0,8 Prozent des Konzerneigenkapitals.

- **IFRS 9** – Finanzinstrumente findet am oder nach der am 1. Januar 2018 beginnenden Berichtsperiode Anwendung:

Am 24. Juli 2014 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“, der den Standard IAS 39 ablöst. IFRS 9 umfasst geänderte Vorgaben zur Klassifizierung und

Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie ein neues Risikovororgemodell, das nunmehr erwartete Verluste für die Berechnung der Risikovororges berücksichtigt. Des Weiteren wurden die bereits im November 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zum Hedge Accounting in den finalen Standard IFRS 9 übernommen.

Die EDAG Gruppe hat entsprechend IFRS 9.7.2.1 eine vollständige retrospektive Umstellung des neuen Standards vorgenommen. In Übereinstimmung mit den geltenden Übergangsvorschriften unterbleibt die Anpassung der Vorjahreszahlen. Die Anwendung des Standards IFRS 9 hatte lediglich unwesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe. Die Auswirkungen resultierten aus der Umstellung des Wertminderungsmodells. Das Wertminderungsmodell nach IAS 39 beruhte auf dem Modell der eingetretenen Verluste (Incurred Credit Loss Modell), während IFRS 9 das Modell der erwarteten Verluste (Expected Credit Loss Modell) einführt. Diese geänderte Bewertungsmethodik führt zu einer Erhöhung der Risikovororges. Aus der erstmaligen Anwendung der Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS 9 resultierten keine wesentlichen Auswirkungen. Der kumulierte Ergebniseffekt zum 1. Januar 2018 beläuft sich auf 114 TEUR und wird direkt im Konzerneigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Der Umstellungseffekt entspricht 0,1 Prozent des Konzerneigenkapitals.

- **IFRS 2** – Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungsansprüche (IASB-Veröffentlichung: 20. Juni 2016; EU-Endorsement: 26. Februar 2018)
- **IFRS 4** – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente in Verbindung mit IFRS 4 Versicherungsverträge (IASB-Veröffentlichung: 12. September 2016; EU-Endorsement: 9. Oktober 2017)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards 2014 – 2016 (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement: 7. Februar 2018)
- **IFRIC 22** – Fremdwährungstransaktionen und Vorauszahlungen (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement 28. März 2018)
- **IAS 40** – Änderung: Klassifizierung als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement 14. März 2018)

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9:

in TEUR	01.01.2017	IFRS 15	01.01.2017 revised	01.01.2018	IFRS 15	IFRS 9	01.01.2018 revised
<b>Aktiva</b>							
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>188.825</b>	-	<b>188.825</b>	<b>198.067</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>198.133</b>
<i>davon</i> Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15.434	-	15.434	16.111	24	-	16.135
<i>davon</i> Latente Steueransprüche	1.109	-	1.109	2.513	-	42	2.555
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>241.591</b>	<b>1.136</b>	<b>242.727</b>	<b>244.409</b>	-	<b>- 140</b>	<b>244.269</b>
<i>davon</i> Vorräte	1.584	7.591	9.175	3.888	-	-	3.888
<i>davon</i> Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	86.881	- 86.881	-	-	-	-	-
<i>davon</i> Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	80.426	80.426	67.659	-	- 18	67.641
<i>davon</i> Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.585	-	115.585	141.040	-	- 118	140.922
<i>davon</i> Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.452	-	2.452	2.081	-	- 4	2.077
<b>Aktiva</b>	<b>430.416</b>	<b>1.136</b>	<b>431.552</b>	<b>442.476</b>	<b>24</b>	<b>- 98</b>	<b>442.402</b>
<b>Passiva</b>							
<b>Eigenkapital</b>	<b>152.764</b>	<b>- 1.242</b>	<b>151.522</b>	<b>147.517</b>	<b>24</b>	<b>- 98</b>	<b>147.443</b>
<i>davon</i> Gewinnrücklagen	123.375	- 1.242	122.133	118.869	24	- 114	118.779
<i>davon</i> Rücklagen aus ergebnis-neutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 9.955	-	- 9.955	- 9.201	-	16	- 9.185
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>126.299</b>	<b>- 532</b>	<b>125.767</b>	<b>37.680</b>	-	-	<b>37.680</b>
<i>davon</i> Latente Steuerschulden	6.691	- 532	6.159	3.061	-	-	3.061
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>151.353</b>	<b>2.910</b>	<b>154.263</b>	<b>257.279</b>	-	-	<b>257.279</b>
<i>davon</i> Kurzfristige Rückstellungen	9.485	352	9.837	8.931	-	-	8.931
<i>davon</i> Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	29.689	- 29.689	-	-	-	-	-
<i>davon</i> Kurzfristige Verbindlichkeiten	-	26.999	26.999	39.290	-	-	39.290
<i>davon</i> Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	49.273	5.248	54.521	53.289	-	-	53.289
<b>Passiva</b>	<b>430.416</b>	<b>1.136</b>	<b>431.552</b>	<b>442.476</b>	<b>24</b>	<b>- 98</b>	<b>442.402</b>

Die vom IASB veröffentlichte und ab 2018 anzuwendende Rechnungslegungsnorm **IFRS 14** (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014 - Regulatorische Abgrenzungsposten) wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Zwischenbericht.

Die Untersuchungen der Auswirkungen des veröffentlichten und noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards **IFRS 16** „Leasingverhältnisse“ sind noch nicht abgeschlossen. Für Erläuterungen zu den Auswirkungen aus der Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Die laufenden Untersuchungen in 2018 bestätigen die getroffenen Aussagen.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,93 Prozent (31.12.2017: 1,85 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,98 Prozent (31.12.2017: 0,80 Prozent) verwendet.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde eine Immobilie gemäß IFRS 5.6 als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert qualifiziert und gemäß IFRS 5.15 zum Buchwert angesetzt. Im Zuge der Folgebewertung im Verlauf des zweiten Halbjahres 2017 wurde eine Wertänderung festgestellt, woraus sich eine Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergab. Der daraus entstehende Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.042 TEUR wurde bereits in 2017 in den Abschreibungen erfasst. Im zweiten Quartal 2018 wurde ein Kaufvertrag unterzeichnet. Der Nutzen- und Lastenübergang erfolgte mit Zahlungseingang im Juli 2018.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30(c) angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33,3 Prozent (31.12.2017: 33,3 Prozent) verwendet.

Mit Ausnahme der geänderten Rechnungslegungsstandards (IFRS 9, IFRS 15) werden im Übrigen bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenbericht und der Ermittlung der Vergleichszahlen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2017 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischenbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen sowie den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

### 5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 30. September 2018 wie folgt zusammen:

	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften	3	8	27	38
At-equity bewertete Unternehmen	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften [nicht im Konsolidierungskreis enthalten]	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften (3; 31. Dezember 2017: 2) sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

### 5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	30.09.2018	Q3 2018	31.12.2017	Q3 2017
	1 EUR = LW	Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8873	0,8838	0,8872	0,8725
Brasilien	BRL	4,6535	4,2955	3,9729	3,5311
USA	USD	1,1576	1,1952	1,1993	1,1132
Malaysia	MYR	4,7890	4,7664	4,8536	4,8351
Ungarn	HUF	324,3700	317,4243	310,3300	308,4743
Indien	INR	83,9160	80,2276	76,6055	72,5875
China	CNY	7,9662	7,7801	7,8044	7,5721
Mexiko	MXN	21,7800	22,7436	23,6612	20,9970
Tschechische Republik	CZK	25,7310	25,5681	25,5350	26,5530
Schweiz	CHF	1,1316	1,1610	1,1702	1,0946
Polen	PLN	4,2774	4,2475	4,1770	4,2648
Rumänien	RON	4,6638	4,6520	4,6585	4,5517
Russland	RUB	76,1422	73,4171	69,3920	64,9077
Schweden	SEK	10,3090	10,2348	9,8438	9,5826
Japan	JPY	131,2300	130,9606	135,0100	124,5624
Südkorea	KRW	1.285,7500	1.303,8053	1.279,6100	1.267,0597



## 5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen im Rahmen der Unternehmensverschmelzung und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018	01.01.2017 – 30.09.2017 revised	01.07.2018 – 30.09.2018	01.07.2017 – 30.09.2017 revised
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>33.786</b>	<b>22.763</b>	<b>13.800</b>	<b>10.201</b>
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	4.008	4.280	1.305	1.548
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	-	- 3	-	-
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	-	- 191	-	-
Erträge (-) aus dem Verkauf von Immobilien	-	- 1.544	-	- 1.544
Aufwendungen (+) aus Impairment Immobilien	-	1.042	-	1.042
<b>Summe der Bereinigungen</b>	<b>4.008</b>	<b>3.584</b>	<b>1.305</b>	<b>1.046</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)</b>	<b>37.794</b>	<b>26.347</b>	<b>15.105</b>	<b>11.247</b>

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ und die „Aufwendungen (+) aus Impairment Immobilien“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen“, die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen“ sowie die „Erträge (-) aus dem Verkauf von Immobilien“ sind unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

## 5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit im Wesentlichen das dargestellte EBIT dem adjusted EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment-EBIT gezeigt werden. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Inneumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2018 194,6 Mio. EUR (31.12.2017: 198,1 Mio. EUR). Davon entfallen 1,2 Mio. EUR auf das Inland, 164,7 Mio. EUR auf Deutschland und 28,7 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2017: [Inland: 1,4 Mio. EUR; Deutschland: 166,6 Mio. EUR; Ausland: 30,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment **„Vehicle Engineering“** (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Segment **„Production Solutions“** (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments „**Electrics/Electronics**“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht näher beschrieben werden.

Die drei operativen Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics bilden zusammen das Kerngeschäft (core business) der EDAG Gruppe.

Unter „**Others**“ werden hier alle Bereinigungen abgebildet, die im Kapitel „Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“ aufgeführt sind.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2018 - 30.09.2018						
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	355.299	113.692	114.617	-	583.608	-	583.608
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3.154	5.435	119	-	8.708	- 8.708	-
Bestandsveränderungen	4.402	12	83	-	4.497	-	4.497
<b>Summe Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>362.855</b>	<b>119.139</b>	<b>114.819</b>	<b>-</b>	<b>596.813</b>	<b>- 8.708</b>	<b>588.105</b>
<b>EBIT</b>	<b>22.324</b>	<b>7.581</b>	<b>3.881</b>	<b>-</b>	<b>33.786</b>	<b>-</b>	<b>33.786</b>
EBIT-Rendite [%]	6,2%	6,4%	3,4%	n/a	5,7%	n/a	5,7%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.488	308	1.212	-	4.008	-	4.008
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>24.812</b>	<b>7.889</b>	<b>5.093</b>	<b>-</b>	<b>37.794</b>	<b>-</b>	<b>37.794</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,8%	6,6%	4,4%	n/a	6,3%	n/a	6,4%
Abschreibungen	- 14.245	- 2.361	- 3.806	-	- 20.412	-	- 20.412
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	4.980	1.572	1.873	-	8.425	-	8.425

in TEUR	01.01.2017 - 30.09.2017 revised*						
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	333.116	91.519	110.022	-	534.657	-	534.657
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.125	2.767	77	-	6.969	- 6.969	-
Bestandsveränderungen	- 3.093	- 481	232	-	- 3.342	-	- 3.342
<b>Summe Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>334.148</b>	<b>93.805</b>	<b>110.331</b>	<b>-</b>	<b>538.284</b>	<b>- 6.969</b>	<b>531.315</b>
<b>EBIT</b>	<b>14.152</b>	<b>5.641</b>	<b>2.274</b>	<b>696</b>	<b>22.763</b>	<b>-</b>	<b>22.763</b>
EBIT-Rendite [%]	4,2%	6,0%	2,1%	n/a	4,2%	n/a	4,3%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.732	336	1.212	-	4.280	-	4.280
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	- 696	- 696	-	- 696
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>16.884</b>	<b>5.977</b>	<b>3.486</b>	<b>-</b>	<b>26.347</b>	<b>-</b>	<b>26.347</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	5,1%	6,4%	3,2%	n/a	4,9%	n/a	5,0%
Abschreibungen	- 14.002	- 2.544	- 3.813	- 1.042	- 21.401	-	- 21.401
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	4.987	1.425	1.773	-	8.185	-	8.185

<sup>1</sup> Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

\* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	62.118	17%	15.805	14%	30.671	27%	108.594	19%
Kundenvertriebspart B	9.250	3%	4.319	4%	38.727	34%	52.296	9%
Kundenvertriebspart C	10.541	3%	1.170	1%	3.493	3%	15.204	3%
Kundenvertriebspart D	52.955	15%	10.608	9%	12.073	11%	75.636	13%
Kundenvertriebspart E	46.639	13%	22.737	20%	1.978	2%	71.354	12%
Kundenvertriebspart F	83	0%	6.033	5%	-	0%	6.116	1%
Kundenvertriebspart G	6.134	2%	451	0%	1.712	1%	8.297	1%
Kundenvertriebspart H	1.971	1%	17.700	16%	428	0%	20.099	3%
Kundenvertriebspart I	25.060	7%	6.678	6%	4.195	4%	35.933	6%
Sonstige (OEMs, Systemlieferanten)	140.548	40%	28.191	25%	21.340	19%	190.079	33%
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>355.299</b>	<b>100%</b>	<b>113.692</b>	<b>100%</b>	<b>114.617</b>	<b>100%</b>	<b>583.608</b>	<b>100%</b>

in TEUR	01.01.2017 – 30.09.2017							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	61.107	18%	13.149	14%	23.356	21%	97.612	18%
Kundenvertriebspart B	17.001	5%	5.803	6%	42.303	38%	65.107	12%
Kundenvertriebspart C	14.309	4%	910	1%	2.644	2%	17.863	3%
Kundenvertriebspart D	57.492	17%	8.650	9%	8.796	8%	74.938	14%
Kundenvertriebspart E	44.701	13%	11.947	13%	3.160	3%	59.808	11%
Kundenvertriebspart F	1.351	0%	3.834	4%	1.472	1%	6.657	1%
Kundenvertriebspart G	14.925	4%	789	1%	1.951	2%	17.665	3%
Kundenvertriebspart H	2.213	1%	23.497	26%	875	1%	26.585	5%
Kundenvertriebspart I	18.624	6%	6.531	7%	4.292	4%	29.447	6%
Sonstige (OEMs, Systemlieferanten)	101.393	30%	16.409	18%	21.173	19%	138.975	26%
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>333.116</b>	<b>100%</b>	<b>91.519</b>	<b>100%</b>	<b>110.022</b>	<b>100%</b>	<b>534.657</b>	<b>100%</b>

Die EDAG Gruppe erzielt im Segment Electrics/Electronics mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse. Im Segment Production Solutions ist zudem ein verbundenes Unternehmen bezogen auf den ATON Konzern ein weiterer wesentlicher Kunde.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	346.149	117.636	113.324	577.109	-	577.109
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	12.304	1.491	1.412	15.207	-	15.207
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 3.154	- 5.435	- 119	- 8.708	-	- 8.708
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>355.299</b>	<b>113.692</b>	<b>114.617</b>	<b>583.608</b>	-	<b>583.608</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3.154	5.435	119	8.708	- 8.708	-
Bestandsveränderungen	4.402	12	83	4.497	-	4.497
<b>Summe Umsatz</b>	<b>362.855</b>	<b>119.139</b>	<b>114.819</b>	<b>596.813</b>	<b>- 8.708</b>	<b>588.105</b>

in TEUR	01.01.2017 – 30.09.2017					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	315.493	90.254	103.265	509.012	-	509.012
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	21.748	4.032	6.834	32.614	-	32.614
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 4.125	- 2.767	- 77	- 6.969	-	- 6.969
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>333.116</b>	<b>91.519</b>	<b>110.022</b>	<b>534.657</b>	-	<b>534.657</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.125	2.767	77	6.969	- 6.969	-
Bestandsveränderungen	- 3.093	- 481	232	- 3.342	-	- 3.342
<b>Summe Umsatz</b>	<b>334.148</b>	<b>93.805</b>	<b>110.331</b>	<b>538.284</b>	<b>- 6.969</b>	<b>531.315</b>

## 5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	148.499	148.060
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	8.718	9.052
Bestellobligo	3.255	1.486
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	26	29
<b>Summe</b>	<b>160.498</b>	<b>158.627</b>

### Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualforderungen.

## 5.8 Finanzinstrumente

### Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017 revised
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 121.593	- 1.158
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 86.973	- 115.962
Wertpapiere/Derivative Finanzinstrumente	43	43
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85.016	13.485
<b>Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]</b>	<b>- 123.507</b>	<b>- 103.592</b>
Eigenkapital	148.716	147.517
<b>Net Gearing [%]</b>	<b>83,0%</b>	<b>70,2%</b>

Mit Generalversammlungsbeschluss vom 5. Juni 2018 zahlte die EDAG Group AG eine Dividende in Höhe von 18.750 TEUR aus. Dies entspricht 0,75 EUR je Aktie.

Zum Zwecke der strategischen, langfristig ausgerichteten Liquiditätssicherung hat die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, als wesentliches Unternehmen der EDAG Gruppe, ein Schuldscheindarlehen in mehreren Tranchen mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR mit unterschiedlichen Zinssätzen und Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren platziert. Alleinigiger Vertragspartner des Schuldscheindarlehens ist ein renommiertes Kreditinstitut. Die aufgenommenen Mittel dienen zum einen der günstigen Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten, zum anderen der Absicherung des weiteren Wachstums der EDAG Gruppe.

Weiterer wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V.

Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 30. September 2018 kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 63.570 TEUR (31.12.2017: 61.264 TEUR). Diese wurden mit Fälligkeit Anfang November 2018 getilgt. Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. besteht zum 30. September 2018 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.888 TEUR (31.12.2017: 20.932 TEUR).

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe zum Stichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 98,0 Mio. EUR (31.12.2017: 72,0 Mio. EUR) aus.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017 revised
Vorräte	10.270	3.888
+ Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	139.121	67.659
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.254	141.040
- Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	- 33.995	- 39.290
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 23.298	- 24.745
<b>= Trade Working Capital (TWC)</b>	<b>174.352</b>	<b>148.552</b>
+ Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	507	433
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	62	62
+ Latente Steueransprüche	1.604	2.513
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. zinstragender Forderungen	2.268	2.081
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.751	10.993
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	2.842	2.020
- Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 1.212	- 2.243
- Latente Steuerschulden	- 5.108	- 3.061
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.002	- 3.348
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 56.368	- 53.289
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 6.947	- 11.714
<b>= Other Working Capital (OWC)</b>	<b>- 53.603</b>	<b>- 55.553</b>
<b>Net Working Capital (NWC)</b>	<b>120.749</b>	<b>92.999</b>

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 148.552 TEUR auf 174.352 TEUR erhöht. Der Aufbau an kurzfristigen Vertragsvermögenswerten um 71.462 TEUR konnte durch den Abbau der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 58.786 TEUR nicht vollständig kompensiert werden. Auf der Passivseite

sanken darüber hinaus im gleichen Zeitraum die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 6.742 TEUR.

Das Other Working Capital ist mit -53.603 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2017 mit -55.553 TEUR im Wesentlichen aus der Begleichung von Ertragsteuerverbindlichkeiten gestiegen.

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Mit IFRS 9 ergeben sich neue Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie für die Bilanzierung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte. Die Einordnung in die Klassen „zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL]“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert [FVOCI]“ erfolgt dabei anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme. Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39 und die Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und Bewertungskategorien nach IFRS 9 sowie die jeweiligen Buchwerte zum 1. Januar 2018 dar. Auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich durch die Erstanwendung von IFRS 9 keine Auswirkungen.

Überleitung der Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte von IAS 39 zu IFRS 9 zum 1. Januar 2018:

in TEUR	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Bewertungsanpassung IFRS 9	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
<b>Kredite und Forderungen [LaR]</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.485		13.485	Zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	143.553	- 122	143.431	Zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]
Ausleihungen	98		98	Zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]
<b>Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte [AFS]</b>				
Beteiligungen und Wertpapiere	95		95	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL]

Überleitung der Risikovorsorge nach der vereinfachten Vorgehensweise für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 von IAS 39 zu IFRS 9 zum 1. Januar 2018:

in TEUR	aus Kredite und Forderungen [LaR]	Keine Bewertungskategorie nach IAS 39 [n.a.]
<b>in zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte</b>		
31.12.2017	3.087	
Anpassungen	122	
01.01.2018	3.208	
<b>in Vertragsvermögenswerte IFRS 15</b>		
31.12.2017		-
Anpassungen		18
01.01.2018		18

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2017 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und

auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.09.2018	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IAS 17/IFRS 15
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	85.016	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	85.028	-
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	139.121
Ausleihungen	[AC]	91	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	124	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	120.556	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	84.458	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	[n.a.]	-	3.413
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	140	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	26.319	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.193	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9</b>			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	170.135	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	124	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	231.333	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.333	-

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten für die Vergleichsperiode gemäß IAS 39:

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2017 revised	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17/IFRS 15
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	13.485	13.485	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	143.553	143.553	-	-	-	-
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	67.659	-	-	-	-	67.659
Ausleihungen	[LaR]	98	98	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AfS]	95	52	-	43	-	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	31.908	31.908	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	82.197	82.197	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	[n.a.]	2.905	-	-	-	-	2.905
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHFT]	110	-	-	-	110	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	27.709	27.709	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.627	-	-	-	2.627	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39</b>							
Loans and Receivables	[LaR]	157.136	157.136	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AfS]	95	52	-	43	-	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[FLAC]	141.814	141.814	-	-	-	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.627	-	-	-	2.627	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHFT]	110	-	-	-	110	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

**Level 1:** Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

**Level 2:** Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

**Level 3:** Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.09.2018			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Wertpapiere	44	-	-	44
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	140	-	140
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.193	2.193

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2017			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Wertpapiere	43	-	-	43
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	110	-	110
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.627	2.627

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2018	2017
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>2.627</b>	<b>98</b>
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	-	2.637
Im Zinsaufwand erfasster Verlust		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	42	18
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	- 25	- 25
Zahlungsmittelabflüsse	- 447	- 25
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 4	- 45
<b>Stand zum 30.09.</b>	<b>2.193</b>	<b>2.658</b>

## 5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2017 der EDAG Group AG.

Mit der ATON Group Finance GmbH bestanden zum 30. September noch zwei unbesicherte, festverzinsliche Darlehen, die am 6. November 2018 fällig waren. Diese wurden nach Bilanzstichtag am 6. November 2018 vollständig getilgt.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:



in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018	01.01.2017 – 30.09.2017
<b>EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG &amp; EDAG Schweiz Sub-Holding AG)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	619	621
Reisekosten und Spesen	21	17
Mietaufwendungen	136	238
Beratungsaufwendungen	19	4
<b>EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG Engineering GmbH &amp; EDAG Engineering Holding GmbH)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	53	26
Reisekosten und Spesen	2	1
Vergütungsaufwendungen	491	429
<b>EDAG Gruppe mit Geschäftsleitung</b>		
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	9

in TEUR	01.01.2018 – 30.09.2018	01.01.2017 – 30.09.2017
<b>EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (verbundene Unternehmen)</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	20.402	25.707
Empfangene Lieferungen und Leistungen	2.001	890
Zinsaufwendungen	2.305	3.291
Sonstige Erträge	506	461
Sonstige Aufwendungen	418	372
<b>EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften</b>		
Sonstige Aufwendungen	2	2
<b>EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	1.903	580
Empfangene Lieferungen und Leistungen	80	148
Zinserträge	5	-
Sonstige Erträge	486	451
Sonstige Aufwendungen	38	47
Beteiligungserträge/at equity Ergebnis	688	457
<b>EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	432	806
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	7
Zinsaufwendungen	388	388
Sonstige Erträge	41	31
Sonstige Aufwendungen	2.825	3.107

## 5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

Arbon, 7. November 2018

EDAG Engineering Group AG

Jürgen Vogt, Chief Financial Officer (CFO)

Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Michael Hammes, Mitglied des Verwaltungsrates

## IMPRESSUM

### Herausgeber

EDAG Engineering Group AG  
Schlossgasse 2  
9320 Arbon/Schweiz  
[www.edag.com](http://www.edag.com)

### Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

